

## Viel zu viel (Plastik)müll

Das Bemühen um Müllvermeidung hat in unserer Schule Tradition (Vermeiden von Filzstiften etc., Schnellhefter aus Pappe, Weiterverwendung von Umschlägen, Brotboxen...). Bei der Umsetzung gibt es immer wieder Probleme, so lag die Auswahl dieses Themas nahe.

Die Aktion begann damit, dass Schülern, Eltern und Lehrern Aspekte für umweltverträgliche Schulmaterialien in Materiallisten und im Gespräch nahe gebracht wurden. Für die Erstklässler wurden Brotboxen und Trinkflaschen eingeführt. Bei einer Schulversammlung wurde Müllvermeidung beim Pausenbrot thematisiert.

Die WG - Lehrer vereinbarten, in diesem Jahr verstärkt Werkstücke aus Abfallstoffen zu gestalten. Die 4. Klassen bearbeiteten im Herbst das Thema Müll und stellten ihre Arbeiten im Schulhaus aus (Mülltrennung, Wiederverwertung, Besuch der Müllverbrennungsanlage). Das Thema "Weg einer Plastikflasche" wurde zum Anlass in der Schule die Deckel von Plastikflaschen zu sammeln.

Im März war das Thema Schwerpunkt der gesamten Schule. Die 1. und 2. Klassen behandelten Mülltrennung im HSU - Unterricht. In allen Klassen fand der Workshop "Das Plastikgeheimnis" mit Weiterarbeit in der Klasse statt (Plastik im Alltag, Bodenschatz Erdöl, Problem Plastikmüll und Tipps zur Vermeidung, 3. / 4. Klassen Problem Mikroplastik) Es gab zwei Schulversammlungen: Vergleich gesammelter Deckel - Menge von Plastikflaschen, Aufruf in den Klassen eine Woche lang Plastikmüll zu sammeln, Begutachtung des gesammelten Mülls, Vorsatz Müllvermeidung Der Plastik-Rap wurde als Aktionslied eingeübt.

Die Umwelt-AG fotografierte Plastikmüll für eine Fotoausstellung. 6 Klassen nahmen am Ramadama der Stadt Olching teil. Im Juni gingen die 3. Klassen an die Amper zum "Fishing for plastic".

Das Schulfest griff das Thema nochmals auf: Bewirtung ohne Wegwerfgeschirr, Ausstellung von Recycling - Kunststücken, Stationen wie z.B. Gestalten von Taschen/Tüten, Herstellung von Seife ohne Mikroplastik, Gemeinschaftskunstwerk aus Plastikdeckeln



## Global denken - lokal handeln: Fair geht vor!

Anlässlich der Bewerbung Olchings als Fairtrade-Stadt verpflichtete sich unsere Schule den Fairtrade Gedanken verstärkt zu verfolgen. Erster Schritt war die konsequente Umstellung auf faire Produkte im Lehrerzimmer und bei Schulveranstaltungen. In Religion und Ethik ist das Thema Lehrplaninhalt und wurde entsprechend aufgegriffen. Für die Schüler insgesamt wurde Fairtrade im Rahmen der Projektwoche thematisiert. Einstieg war nach Pfingsten die Kampagne "Fair geht vor", bei der es vorrangig um Fairness im Sport geht. Ausgehend davon überlegten die Schüler, in welchen Bereichen Fairness noch wichtig ist. Die 2. Klassen entwickelten daraus für das Schulfest das Würfelspiel "Ist das fair?"

Faires Einkaufen war für die meisten Kinder ein neuer Aspekt, obwohl viele einzelne Fairtrade-Produkte kannten. Ziel war zu vermitteln, dass jeder helfen kann, wenn er ab und zu etwas teurere Dinge kauft. Die Ethikgruppe der 1./2. Jgst. stellte an einer Weltkarte für die ganze Schule dar, aus welchen Ländern Produkte zu uns kommen. In der Projektwoche beschäftigen sich die Kinder zum Teil klassen- bzw. jahrgangsstufenübergreifend mit einzelnen Produkten (Herkunftsland, Herstellung, Transport). Es ging dabei um die Vorteile des fairen Handels für die Menschen, besonders für die Kinder, dort, aber auch um die Vorteile für uns (umweltfreundlichere, gesündere Produkte).

Ausgewählt wurden Schokolade, verschiedene Südfrüchte, Herstellung von Fußbällen und Jeans. Die 1. Klassen lernten Faire Milch und bei einem Besuch am Amperhof die Regionalvermarktung kennen. Beim Schulfest wurden die Ergebnisse in Ausstellungen präsentiert. Einige Klassen boten außerdem Stationen zum Klassenthema an (z.B. Orangen-Spiele, Bananen-Quiz, "fares" Torwandschießen, Modenschau "Aus alt mach neu"). Der Eine Welt Verkauf Eichenau stellte einen Informations- und Verkaufsstand. Die Bewirtung erfolgte mit fairen Produkten.

